



GEWEREGEBIET SEHNDE-OST – PETITION GEGEN DIE ANSIEDLUNG VON LOGISTIKUNTERNEHMEN

Das Petitions-Team weist darauf hin, dass sich die Petition gegen die Ansiedlung eines Logistikkomplexes dieser Größenordnung am Standort Sehnde-Ost richtet. Die Bürgerinitiative spricht sich gleichzeitig **für** ein nachhaltigeres Konzept zur Gewerbeansiedlung von kleinen und mittelständischen Unternehmen aus.

Die Petition richtet sich **nicht** gegen die Fa. DELTICOM per se. Da aber bislang nur dieser künftige Mieter bekannt ist, wird hier auf ihn Bezug genommen.

FAKTEN - BAUVORHABEN BEZOGEN

1. Fa. DELTICOM wird 65% der geplanten Lagerflächen (mit 38-40 Laderampen) und das Verwaltungsgebäude mieten. Es besteht die Option auf weitere 15% der Lagerflächen
2. Ein weiterer Mieter für die restlichen Lagerflächen ist noch nicht bekannt/Stand 31.05.2021
3. Im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages soll das Verkehrsaufkommen durch Schwerlastverkehr auf 295 LKWs pro Tag reduziert werden (Einhaltung und Kontrolle fraglich) und zudem **kein Zugeständnis oder Entgegenkommen**, da es im Verkehrsgutachten bezogen auf die Fläche GE1 (von ENGLER-Gruppe erworbene Fläche) bereits genauso prognostiziert wird. (Quelle: S. 9-11 des Verkehrsgutachtens „Verkehrsuntersuchung B-Plan 355 Gewerbegebiet Sehnde-Ost in Sehnde“ v. 16.12.2020/Fa. PGT Umwelt und Verkehr GmbH)

FAKTEN -GENERELL

1. **Sehnde-Ost als Standort für Logistik nicht geeignet** (lt. „Gewerbeflächenmonitoring 2020 – Leitlinien in der Gewerbeflächenentwicklung“ der Region Hannover), da
 - a. Ortsdurchfahrten zu durchqueren sind
 - b. Entfernung zur BAB mehr als 2 km
 - c. Logistik fernab der Autobahn = Mehrverbrauch an Diesel = **312.000 L/p.a.**
Berechnungsgrundlage (niedrig angesetzt)
200 LKW x 10 km zur BAB x 2 (hin/zurück) = **400 km/Tag**
x 5 Werktage = **20.000 km/Woche**
LKW-Verbrauch Diesel: mind. 30 L/100 km
200 x 30 = 6.000 L Diesel/Woche x 52 Wochen = **312.000 L Diesel/p.a. = erhöhte CO2-Emission**
Negative Folgen für Umwelt und Mensch und auf Grund der höheren Kosten unattraktiv für Logistikunternehmen. In professionellen Logistikbetrieben gibt es Stabstellen, wodurch die LKW-Fahrer darin geschult werden, mit möglichst wenig Kraftstoffverbrauch und verschleißarm zu fahren – zum Wohle von Mensch und Natur, um Ressourcen zu schonen und Kosten zu sparen. Die Entfernung zur Autobahn in Sehnde-Ost wirkt dem komplett entgegen.
2. **Entscheidungsgrundlagen**
 - a. Es wurde **keine Kosten-Nutzen-Analyse bzw. Wirtschaftlichkeitsberechnung** erstellt
 - b. Es gab **kein alternatives Konzept** zum geplanten Logistikkomplex und Fragen zum geplanten Bauvorhaben Nr. 355 sind noch immer offen
 - c. Auf welcher Basis soll der Rat am 24.06.2021 nach bestem **Wissen und Gewissen** einen Beschluss fassen und die Weichen für Sehndes Zukunft stellen?



GEWEREGEBIET SEHNDE-OST – PETITION GEGEN DIE ANSIEDLUNG VON LOGISTIKUNTERNEHMEN

COUNTDOWN 5

PRO Argumente für die Ansiedlung des geplanten Logistikkomplexes	CONTRA Argumente gegen die Ansiedlung des geplanten Logistikkomplexes
<p>STANDORT Chance für Sehnde, sich als Partner für Logistikunternehmen zu qualifizieren</p>	<p>STANDORT Definition guter Lagen für Gewerbeflächen lt. „Gewerbeflächenmonitoring 2020 – Leitlinien in der Gewerbeflächenentwicklung“ der Region Hannover:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. keine Ortsdurchfahrt 2. max. 2 km bis zur Autobahn <p><small>(Quelle: „Gewerbeflächenmonitoring 2020 – Leitlinien in der Gewerbeflächenentwicklung“ der Region Hannover)</small></p> <p>Voraussetzungen für Logistik demnach NICHT GEEIGNET im künftigen Gewerbegebiet Sehnde-Ost, da ...</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. mind. 10 km (einfache Strecke) zur A2 oder A7 2. mehrere Ortsdurchfahrten auf dem Weg zu den Autobahnen zu durchqueren sind <p>FOLGEN</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dauerhafte Festlegung auf eine bestimmte Branche (Logistik) - Keine Diversität und keine Risikostreuung für Nachnutzung = HOHES RISIKO <p>Zurzeit boomt die Logistikbranche, aber sie gerät auf Grund der zahlreichen ökologischen und ökonomischen Negativfolgen in die Kritik und muss sich mehr denn je rechtfertigen. 2B-Lagen sind daher extrem unattraktiv (höhere Kosten für Treibstoff und unnötige, höhere Umweltbelastung durch mehr CO2-Emission, höherer Verschleiß und höherer zeitlicher Aufwand für Logistiker)</p> <p>HINWEIS Der Investor, Steven Engler, gab zu, hier in einen für Logistik nicht optimalen Standort zu investieren und tue dies nur mangels Alternative. <small>(Quelle: Treffen der CDU-/FDP-Fraktion, Steven Engler und der Bürgerinitiative am 07.05.2021)</small></p> <p>Sein Mangel an Alternative für sein Geschäftsmodell wird Sehnde für immer negativ prägen und den damit verbundenen Folgen aussetzen.</p>